

Von Hunden, Menschen und Affen

Ausstellung von Nadine Cloos im Fond-de-Gras

VON MARIANNE EISEN

Ganz im Grünen, etwas versteckt nahe der französischen Grenze, liegt der Parc industriel et ferroviaire du Fond-de-Gras der Stadt Differdingen. Der für seine Dampfisenbahn „Train 1900“ bekannte Ort verfügt auch über eine große ehemalige Fabrikhalle, die heutzutage mit ihren imposanten Maschinen einen würdigen Rahmen für Kunstausstellungen bildet. Dort zeigt die luxemburgische Künstlerin Nadine Cloos ihre meist großformatigen Gemälde in leuchtenden Farben.

Sie zeigen größtenteils Charaktere, berühmte Persönlichkeiten oder Kultfiguren wie z.B. Jean Cocteau, Käthe Kollwitz, Markus Lüpertz, Picasso, Giacometti und Basquiat oder Künstler, die Zwiesprache mit ihrem Modell halten. Sie sind expressiv, geprägt von starken Farben, figurativ, aber nicht naturgetreu oder realistisch und ihre Themen sind entweder Menschen oder Tiere.

Sie liebt es, Gesichtsausdrücke und Gefühle darzustellen. Eine Quelle der Inspiration sind für die Malerin auch die alten Meister, deren Bilder stets einen starken Ausdruck haben und unendlich viel aussagen. Man muss sie auf sich wirken lassen, nicht versuchen alles zu verstehen, es kann ruhig noch ein Rätsel in ihnen

bleiben. So ist es auch in den Gemälden von Nadine Cloos, die darüberhinaus von viel Mut zur Farbe zeugen. Da sie Tiere, vor allem Hunde liebt, malt sie mit großer Hingabe Wesen aus der Tierwelt in allen erdenklichen Situationen. Und ihre Gefühle und Impressionen kann sie sowieso besser durch Tiere als durch Personen ausdrücken.

Für Nadine Cloos bedeutet die Malerei mit Energie verbundene Materie, also etwas Hand-festes, das zu einem Resultat führt – sie ist aber auch Kreation, Freiheit und vor allem Phantasie. Diese bringt immer einen neuen Impuls, einen frischen Wind und lässt die Farben erblühen, ganz nach den Wörtern von Friedrich Schiller „Die Phantasie ist ein ewiger Frühling“. Dabei ist Authentizität für sie sehr wichtig; als Kunstbegeisterte schöpft sie aus sich selbst und das ist es eigentlich, was eine/n Künstler/in ausmacht.

Die eigenen Ideen zu verwirklichen, sie im Gestaltungsprozess zu entwickeln und etwas Neues zu kreieren. Ihre Werke sind nie minimalistisch, geradlinig oder geometrisch – sie sind farbenprächtigt, voller Lebensfreude, Bewegung, Schwung und Emotionen.

Bis zum 23. September, täglich von 15 bis 19 Uhr in Anwesenheit der Künstlerin.



Nadine Cloos: Lebensfreude, Bewegung, Schwung und Emotionen. (FOTO: M. EISEN)